download unter www.biologiezentrum.at

Bericht über einen lepidopterologischen Ausflug ins steirische Unterland

(3. bis 7. Juli 1910).

Von FRITZ HOFFMANN, Krieglach.

Arm an Hoffnungen trat ich die Reise an, denn das heurige Jahr war das schlechteste, das ich jemals erlebte. Regen und immer Regen, sodaß schließlich kaum noch Weißlinge flogen. Professor Dr. A. Seitz schrieb, daß er sogar in Afrika schlechte Ausbeute hatte. Pater Gabriel Strobl-Admont, der vor mir im Mai in Südsteiermark sammelte, brachte eine kärgliche Ausbeute heim.

Mein erster Aufenthalt war in Marburg a. d. Drau, 150 Kilometer südlich von Krieglach. Ich besuchte dortselbst Herrn Hübner, einen mir bekannten Sammler, mit welchem ich den schönen Tag im Freien zubrachte. Obzwar wir die besten Fangplätze aufsuchten, fingen wir wenig, nur die gemeinsten Melitaeen, Syntomis phegea L., Raupen von Cucullia scrophulariae Cap. etc. waren häufiger.

Nächsten Tag früh fuhr ich bei schönem Wetter weiter südlich nach Pöltschach, wo ich den mit schönem Laubwald bewachsenen Wotsch (slovenisch Boč) bestieg. Die Vegetation ist dort schon recht südlich. Perückensträucher, Hopfenbuche und viele, besonders mächtige Edelkastanien, Eichen etc. schmücken die Bergabhänge.

Dortselbst machte ich eine einigermaßen gute Ausbeute. Vor allem interessierten mich die mir bisher unbekannten Dysauxes ancilla L., mehrere Acidalien etc. Rhopaloceren fehlten fast ganz; ich sah während der Reise keinen einzigen Vertreter der Gattungen Satyrus Westw., Parnassius Latr., Apatura etc.

Abends mußte ich die Köderschnüre eines aufziehenden schweren Gewitters wegen eiligst abnehmen; es flog absolut nichts an, ich sah auch keinen Nachtfalter fliegen; nur einige Hirschkäfer bemerkte ich in den Kronen der Eichen. Von hier führt eine schöne Straße in 3 Stunden nach Bad Rohitsch-Sauerbrunn mit dem

download unter www.biologiezentrum.at

interessanten Donatiberge, in Lepidopteren vollkommen unausgeforscht, wo ich in den nächsten Jahren zu sammeln gedenke.

Nächsten Tag fuhr ich südwärts nach Cilli, einem originellen Städtchen, von wo ich der Sann entlang bis Markt Tüffer wanderte (3 Stunden).

Die Ausbeute war gleich Null, alle Wiesen gemäht und die Wanderung viel eintöniger, als ich sie mir vorstellte. Am meisten erfreute mich ein ♀ von Chrysophanus alciphron Rott., in Steiermark bisher nur von Judenburg bekannt. (Pieszczek, Wiener ent. Verein, 1909). Der beste Fund war eine reine Agrotis lucipeta F., welche ich von einer Mauer abnahm. Tüffer besitzt ein kleines Lokalmuseum mit prähistorischen Funden und allerlei anderen Merkwürdigkeiten, darunter eine aus mehreren Kästen bestehende Sammlung verschimmelter Schmetterlinge ohne Fundortszettel, welche aus Graz stammen soll. Ich fand darin nichts Interessantes, nur ein Chaerocampa celerio L. wäre bemerkenswert; diese Art besitzt auch ein Lehrer bei Marburg in mehren Stücken aus dortiger Gegend. Früh des nächsten Tages fuhr ich von Tüffer südwärts bis Hrastnigg an der krainischen Grenze. Hier spricht man ausschließlich slovenisch, die Bewohner sind arm, wohnen in elenden Hütten und man bekommt nur die einfachsten Lebensmittel zu kaufen.

Mittelst Überfuhr übersetzte ich die Save und hatte die Absicht, den Kumberg zu besteigen. Durch den romantischen Bobengraben stieg ich steil zwischen glühenden Felswänden (24° R!), dann über ungemähte steile Wiesen zur kleinen Ortschaft Mateza (662 *m*). An diesen Wiesen muß es in günstigen Jahren von Faltern wimmeln, heute flogen sie spärlich, aber immer noch am häufigsten während der Reise. Im Bobengraben fing ich auch die mir bisher unbekannte Erebia nerine Frr. (♂ und ♀). Am Wege zum Gipfel (1219 m) mußte ich jedoch wegen eines plötzlichen Unwohlseins umkehren und fuhr noch am gleichen Abend nach Cilli.

Nächsten Tag benützte ich trotz des hochgradigen Fiebers die Bahn über Wöllan nach Wolfsberg in Kärnten, wo ich meinem verehrten Freunde, Herrn Gabriel Höfner einen Besuch machte. Der nächste Tag sah mich daheim.

Mein Freund, Herr Hugo Skala-Fulnek, der den Monat Juni in Bad Gleichenberg verbrachte, stellte mir seine dort gemachte Ausbeute in dankenswerter Weise zur Verfügung; sie war jedoch des

download unter www.biologiezentrum.at

immerwährenden Regens wegen kärglich, auch hier fehlten Rhopaloceren fast ganz.

Verzeichnis meiner und Herrn Skalas Ausbeute:*)

1. Pieris rapae L. Ein ♂ aus Gleichenberg.
2. P. napi L. Marburg, Tüffer, nicht häufig.
3. Leptidia sinapis L. Tüffer, mehrere Exemplare.
4. Melitaea cinxia L. Ein ♂ aus Tüffer.
5. M. trivia Schiff. Ein ♂ aus Hrastnigg.
6. M. didyma O. Am häufigsten bei Marburg, ♂ typisch.
7. M. athalia Rott. Bei Marburg etc. nicht selten, die ♀♀ in großen Exemplaren.
8. M. aurelia Nick. 2 Stück aus Tüffer.
9. M. dictynna Esp. 1 Stück desgleichen.
10. Argynnis dia L. 3 Stück aus Marburg und Tüffer.
11. A. aglaia L. 2 ♂ und ein sehr dunkles ♀ aus Marburg.
12. A. niobe ab. intermedia Gillmer. Ein ♀ aus Tüffer.
13. A. adippe L. Ein großes ♂ aus Tüffer.
14. Melanargia galathea L. In ebenso verdunkelten Stücken, wie ich sie aus Krain besitze; überall häufig (var. procida Herbst).
15. Erebia nerine Frr. Im Bobengraben bei Hrastnigg ein ♂ und ein ♀, sehr groß und noch ziemlich rein.
16. Epinephele jurtina L. Nicht selten, überall.
17. Coenonympha arcania L. In einzelnen Exemplaren, überall.
18. Thecla spini Schiff. Im Bobengraben nicht selten, bereits sehr geflogen.
19. T. ilicis Esp. Ein zerfetztes ♀ im Bobengraben.
20. Chrysophanus alciphron Rott. Ein stark geflogenes ♂ auf einem Kleefelde bei Tüffer.
21. Chr. virgaureae L. Bei Marburg nicht selten, darunter ein schönes ♀ der ab. caeruleopunctata Schultz. (Berge-Rebel, p. 60).
22. Lycaena argus L. Von Tüffer und Hrastnigg in mehreren Exemplaren.
23. L. minima Fuessl. Desgleichen.
24. L. alcon F. In mehreren Exemplaren, knapp hinter Pöltschach am Fuße des Wotsch, meist ♀♀.

*) Die Funde von Gleichenberg sind im Juni gemacht, alle übrigen datieren vom 3.—7. Juli 1910.

download unter www.biologiezentrum.at

25. Adopaea thaumas Hufn. Selten, bei Tüffer.
26. Hoplitis milhauseri F. Bei Marburg fand ich am Stamme einer Eiche ein von Spechten ausgefressenes Gespinst.
27. Agrotis lucipeta F. Ein reines Exemplar von einer Mauer mitten in Tüffer abgenommen.
28. Hadena lithoxylea F. Ein Exemplar aus Gleichenberg.
29. Rhizogramma detersa Esp. Ein Exemplar am Stamme einer Kiefer bei Marburg (Drau-Auen).
30. Cucullia scrophulariae Cap. Mehrere Raupen an Scrophularia sp. in den Drau-Auen bei Marburg.
31. C. umbratica L. Ein Exemplar bei Brunndorf (Marburg) am Stamme eines Obstbaumes.
32. C. lactucae Esp. Mehrere noch kleine Raupen an den Blüten von Prenanthes sp. auf den Abhängen des Wotsch bei Pöltschach.
33. Prothymnia viridaria Cl. Je ein Exempl. in Pöltschach und Hrastnigg.
34. Laspeyria flexula Schiff. 2 große Stücke aus Hrastnigg.
35. Herminia derivalis Hb. Häufig, bei Pöltschach und im Bobengraben.
36. H. tentacularia L. Je ein Stück aus Pöltschach und Hrastnigg, auch aus Gleichenberg.
37. Bomolocha fontis Thnbg. Ein arg geflogenes ♂ aus Hrastnigg.
38. Pseudoterpna pruinata Hufn. Ein ♂ aus Gleichenberg.
39. Acidalia similata Thnbg. 2 Stück aus Hrastnigg.
40. A. dimidiata Hufn. 1 Stück aus Gleichenberg.
41. A. virgularia Hb. 2 Stück aus Gleichenberg.
42. A. herbariata F. Ein Stück an einem Zaun in Pöltschach und eines aus Tüffer.
43. A. aversata L. Ein ♂ der Stammform aus Hrastnigg und ein Exemplar der ab. spoliata Stgr. Desgl.
44. A. humiliata Hufn. Der häufigste Spanner überall.
45. A. dilutaria Hb. 2 Stück aus Hrastnigg.
46. A. deversaria H. S. 1 Stück aus Pöltschach.
47. Rhodostrophia calabraria Z. Ein ♂ aus dem Bobengraben. Professor Prohaska Graz soll diese Art vor 3 Jahren häufig am Humberg bei Tüffer gefangen haben; ich fand dort nichts.
48. Ortholita plumbaria F. 1 Exemplar aus Tüffer.
49. O. bipunctaria Schiff. 1 Exemplar aus Tüffer.

download unter www.biologiezentrum.at

50. Larentia quadrifasciaria Cl. 1 Exemplar desgl.
51. L. albicillata L. 1 Exemplar aus Gleichenberg.
52. L. bilineata L. In sehr großen Exemplaren überall; die Mürztaler Stücke sind ihnen gegenüber sehr klein.
53. Asthena candidata Schiff. 1 Exemplar aus Gleichenberg.
54. Tephroclystia pyreneata Mab. 1 Exemplar desgleichen.
55. Abraxas adustata Schiff. 1 Exemplar desgleichen.
56. Bapta temerata Hb. 1 Exemplar desgleichen.
57. Boarmia secundaria Esp. 1 ♂ aus Pöltschach.
58. Phasiane clathrata L. 1 Exemplar aus Gleichenberg.
59. Synthomis phegea L. Überall ziemlich häufig, am häufigsten im Bobengraben; dort auch mehrere Pärchen in copula.
60. Dysauxes ancilla L. Hinter Pöltschach auf einer lichten Waldstelle in Büschen von Erica zahlreich, aber insgesamt nur ♂♂; sie bewegen sich ruckweise auf den Pflanzen, 2 Stück auch am Humberg bei Tüffer.
61. Zygaena meliloti Esp. 3 Stück im Bobengraben.
62. Z. filipendulae L. 1 Stück desgleichen.
63. Z. transalpina Esp. 1 Stück desgleichen.
64. Epichnopteryx pulla Esp. Einen ♀ Sack in Pöltschach.
65. Pachytelia unicolor L. Lebende erwachsene Raupen bei Pöltschach, bemerkenswert wegen des späten Vorkommens.
66. Crambus craterellus Sc. 2 Stück aus Gleichenberg, eines aus Pöltschach.
67. C. lucellus H.S. 1 Exemplar dieser ansehnlichen Art aus Gleichenberg.
68. C. hortuellus Hb. Ein Exemplar aus Gleichenberg.
69. C. pratellus L. 2 Exemplare desgl.
70. Platytes cerusellus Schiff. Ein ♂ desgleichen.
71. Ephestia elutella Hb. 2 Exemplare desgleichen.
72. Endotricha flammealis Schiff. 1 Exemplar desgleichen.
73. Scoparia dubitalis Hb. 1 Exemplar aus Gleichenberg.
74. Sylepta ruralis Sc. 3 Exempl. e larva aus Raupen von Gleichenberg.
75. Evergestis sophialis F. 1 Exemplar aus Tüffer.
76. Diasemia litterata Sc. 2 Exemplare aus Gleichenberg.
77. Pionea crocealis Hb. 1 Exemplar aus Hrastnigg.
78. Alucita pentadactyla L. 1 Exemplar aus Gleichenberg.
79. Stenoptilia bipunctidactyla Hw. 2 Exemplare aus Hrastnigg.
80. Acalla holmiana L. 1 Exemplar aus Gleichenberg.

download unter www.biologiezentrum.at

81. Capua reticulana Hb. 1 ♂ desgl.
82. Cacoecia rosana L. 3 Exemplare desgleichen.
83. Tortrix bergmanniana L. Ein Exemplar desgleichen.
84. T. loeflingiana L. und ab. ectypana Hb. Je 2 Exemplare am Gleichenberg.
85. Olethreutes striana Schiff. 1 ♂ aus Gleichenberg.
86. O. lacunana Dup. 2 Stück desgleichen.
87. O. achatana F. 2 Stück desgleichen.
88. Polychrosis botrana Schiff. 2 Stück aus Raupen, die ich an Trauben in Tüffer sammelte; ist dort schädlich.
89. Steganoptycha trimaculana Donz. 1 Stück aus Gleichenberg.
90. Epiblema modicana Z. 1 Stück aus Hrastnigg.
91. E. subocellana Donz. 2 Stück aus Gleichenberg.
92. Dichrorampha petiverella L. 1 Stück desgleichen.
93. Plutella maculipennis Curt. 1 Stück desgleichen.
94. Bryotropha umbrosella Z. 1 Stück desgleichen.
95. Gelechia infernalis H. S. Ein reines Exemplar aus dem Bobengraben.
96. Recurvaria leucatella Cl. Ein ♀ aus Gleichenberg.
97. Rhinosia ferrugella Schiff. 2 Exemplare desgleichen.
98. Coleophora hemerobiella Sc. 1 Exemplar desgleichen.
99. Scardia boleti F. 1 Exemplar desgleichen.
100. Monopis rusticella Hb. Ein Exemplar desgleichen.

Anmerkung: Ausführliches über habituelle Verschiedenheiten gegenüber Faltern aus dem Oberlande bringe ich seiner Zeit in meiner „Fauna des Mürztales.“

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresberichte Wiener entomologischer Verein

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: 21

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Fritz

Artikel/Article: Bericht über einen lepidopterologischen Ausflug ins steirische Unterland. 79-84